



## Das Wichtigste ist: Anfangen.

die wirtschaft (Vorarlberg) Ausgabe 01/2023 | Seite 29 | 13. Januar 2023  
Auflage: 20.596 | Reichweite: 59.728

respACT

29 | NR. 1 • JÄNNER 2023 • DIE WIRTSCHAFT

EXTRA

WERTPAPIERE, AKTIEN & CO.

VOLKSBANK VORARLBERG

## Das Wichtigste ist: Anfangen.

**Mit der Vision „Hausbank der Unternehmer und unternehmerisch denkender Private“ zu sein, hat die Volksbank Vorarlberg ihr Handlungsfeld eindeutig definiert und nimmt seit ihrer Gründung vor 135 Jahren ihren genossenschaftlichen Förderauftrag sehr ernst.**



FOTO: ADOBE STOCK

**D**as bedeutet im Klartext: Sie stellt stets den Member Value über die reine Gewinnmaximierung und fördert so bewusst ihre Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie die Bevölkerung Vorarlbergs. Gerade die Klein- und Mittelbetriebe sieht sie als Motor der heimischen Wirtschaft und als Garanten für die regionalen Kreisläufe sowie Wertschöpfungsketten.

War vor einigen Jahren Nachhaltigkeit noch ein Trend, ist sie mittlerweile zu einem allgemeinen Mindset geworden. Wirtschaftliche Interessen und umweltbewusstes Handeln müssen sich nicht ausschließen – im Gegenteil: Nachhaltigkeit spielt eine immer größer werdende Rolle im Konsumverhalten und wird dadurch zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor. Soll heißen: Unternehmen, die nachhaltig agieren, sind langfristig erfolgreicher.

„Gerade als KMU muss ich mir anschauen, welche Umwelt-ereignisse mich treffen können, welche Bedürfnisse meine Kundinnen und Kunden haben oder was eine Pandemie für mich und meinen Kundenstamm bedeutet“, sagt Betr.oec. Gerhard Hamel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Vorarlberg. Dazu komme auch ein wirtschaftlicher Druck in Richtung Nachhaltigkeit, der alle Unternehmen erfasst, erklärt er weiter. Viele große Unternehmen unterliegen Transparenz- und Veröffentlichungspflichten, die auch ihre Lieferkette umfassen. Zuliefernde KMU werden daher künftig entsprechende Informationen bereitstellen müssen. Dazu kommen gesetzliche und steuerliche Entwicklungen, insbesondere im Bereich CO<sub>2</sub>-Reduktion. „Wir als Bank werden aufgrund neuer Regularien künftig von unseren Kundinnen

und Kunden auch mehr Daten zu den Themen Ökologie und Soziales einfordern müssen“, ergänzt Gerhard Hamel die Gründe für den wirtschaftlichen Druck.

Wie gehe ich es am besten an, wenn ich nachhaltig werden möchte? Das Wichtigste ist: Anfangen! Am einfachsten, indem ich erfasse, was ich tue, was davon vielleicht schon nachhaltig ist, was ich eventuell ausbauen kann, welche Risiken auf mich zukommen können, was meine Kundinnen und Kunden wollen. Dazu braucht es kein großes strategisches Konzept, da reicht eine Excel-Tabelle. In einem weiteren Schritt ist es wichtig, sich zu informieren und zu vernetzen. Je mehr Menschen über die Risiken und die Lösungsmöglichkeiten wissen, desto eher werden sie nachhaltige Entscheidungen treffen. Daher hat die Volksbank gemeinsam mit dem Österreichischen Genossenschaftsverband (ÖGV) und der Unternehmensplattform respACT bereits eine zweite Auflage der Broschüre „So geht Nachhaltigkeit für KMU und Genossenschaften“ herausgebracht.

**Dort finden sich auch zahlreiche Tipps, Kontaktadressen und Weblinks.**



FOTO: MARCEL HAGEN

**Betr.oec. Gerhard Hamel**  
Vorstandsvorsitzender der  
Volksbank Vorarlberg

INFOS UNTER

[volksbank-vorarlberg.at](https://volksbank-vorarlberg.at)